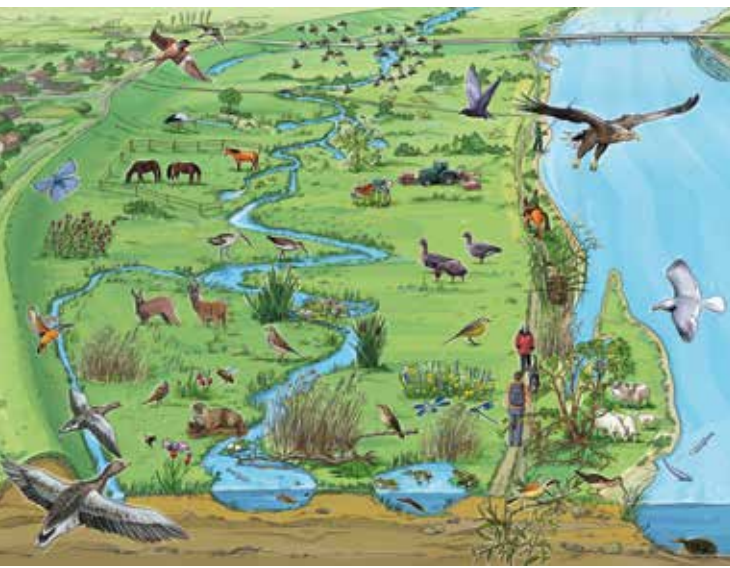


EIN GEWINN FÜR ALLE



Im Deichvorland am Wehr Geesthacht entwickeln wir einen naturnahen Wiesenbach, begleitet von Altarmen und Tümpeln. So verbinden wir wertvolle Lebensräume – und verbessern den Wasserhaushalt der Wiesen. Das kommt zum Beispiel Heuschrecken, Wiesenvögeln und einer reicheren Pflanzenvielfalt zugute. Im und am Bach finden Fische, Fischotter, Biber und Libellen Nahrung und Lebensräume. Amphibien nutzen die neuen Kleingewässer als Laich- und Rückzugsorte.

Auch wir Menschen profitieren: Denn eine strukturreichere Landschaft ist nicht nur ökologisch wertvoller, sondern auch optisch ansprechender. Unsere Maßnahme trägt auch zum Klimaschutz bei, da feuchtere Wiesen CO₂ viel besser speichern können als trockene Wiesen.

FÜR LEBENDIGE FLUSSNATUR



Die Stiftung Lebensraum Elbe trägt dazu bei, den ökologischen Zustand der Tideelbe zu verbessern, die natürliche Vielfalt zu bewahren und die einzigartigen Lebensräume der Flusslandschaft zu stärken. Dazu gestaltet sie Ufer und Vorländer naturnäher, wertet die Elbe und ihre Nebengewässer in ihrer ökologischen Struktur auf und fördert die Entwicklung eines natürlicheren Tidegeschehens.

Um diese Ziele zu erreichen,

- führt die Stiftung Lebensraum Elbe eigene Maßnahmen durch,
- fördert sie Maßnahmen Dritter,
- betreibt sie Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

KONTAKT

Stiftung Lebensraum Elbe
Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg
Dr. Elisabeth Klocke, Tel. 040 / 42840 8344
Henrik Hufgard, Tel. 040 / 42840 8342
Mail: info@stiftunglebensraumelbe.de

www.stiftunglebensraumelbe.de

Bildnachweise
Titel: Niels Vollmers/Landkreis Harburg;
Rückseite: Hans-Joachim Schaffhäuser (o. l.), Johannes Arlt (o. 2. v. l.),
© digistar - stock.adobe.com (o. 3. v. l.), iStock.com/Vizerskaya (u. r.)
Innenseite: Fichtner Water & Transportation GmbH
alle weiteren: Stiftung Lebensraum Elbe

Stand: Dezember 2025



Auenland Elbmarsch

Lebensräume im Deichvorland verbinden

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit dem



Bundesamt für
Naturschutz



MITTEL- UND UNTERELBE BESSER VERBINDEN



Überwinden, was trennt

Das Wehr Geesthacht trennt die Mittel- und die tidebeeinflusste Unterelbe künstlich voneinander. Nur bei schweren Sturmfluten und Elbehochwasser stehen die Vordeichflächen unter Wasser – und die beiden Elbeabschnitte sind kurzzeitig vereint.

Dadurch ist der Biotopverbund gestört, was sich nachteilig auf das Ökosystem Elbe auswirkt. Beim Bau des Wehres wurden zahlreiche Altarme, feuchte Senken und Kleingewässer verfüllt. Damit waren die Flächen leichter zu bewirtschaften – jedoch gingen wertvolle Lebensräume für wassergebundene Arten verloren.

Was – wann – wie?

Die Bauarbeiten im Deichvorland werden voraussichtlich von 2027 bis 2029 stattfinden. In dieser Zeit werden die Flächen nur eingeschränkt nutzbar sein. Zum Beispiel dürfen Bereiche, in denen gebaut wird, nicht betreten werden.

Das Deichvorland wird sehr gern für die ruhige Naherholung genutzt und extensiv landwirtschaftlich bewirtschaftet. Beides wird nach Umsetzung der Maßnahmen wieder möglich sein. Die orange dargestellten Trampelpfade und Wege dürfen offiziell betreten werden.

Gemeinsam fürs Auenland Elbmarsch

Damit das Projekt „Auenland Elbmarsch“ gelingt, arbeiten viele unterschiedliche Stellen seit Jahren Hand in Hand. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern:

- den Grundstückseigentümerinnen und -eigenthümern,
- den Landwirten, die die Flächen bewirtschaften und uns bei der Projektumsetzung unterstützen,
- der Lokalpolitik,
- dem NABU Geesthacht,
- dem Artlenburger Deichverband für seine beherzte Unterstützung und Begleitung unseres Projekts
- und nicht zuletzt all denjenigen naturbegeisterten Menschen, die sich vor Ort für das Projekt aussprechen.

Nur durch das gemeinsame Engagement können wir das „Auenland Elbmarsch“ naturnäher gestalten.